

phie der Geehrten von ihrer Schülerin Francesca Bocchi (S. 9–29), sowie die Bibliographie aus der Feder von Chiara Tirelli (S. 169–194) mit 328 Titeln hervorgehoben.

Gian Luca Potestà

Centenario di Fondazione (1890–1990): La storiografia nazionale e la storiografia locale negli ultimi cento anni. Il contributo della Deputazione di Storia Patria per le Marche, Atti e memorie. Deputazione di Storia Patria per le Marche, N. S. 95, 1990 (1993). – Über die Aktivitäten der Deputazione bezüglich der Mittelalterforschung in den Marken referiert in diesem Jubiläumsband Simonetta Bernardi, Cento anni di ricerche su fonti medievali (S. 47–96). – S. 178–259 findet sich ein Verzeichnis aller in der Deputazione zwischen 1895 und 1990 erschienenen Veröffentlichungen.

M. P.

---

Walter Schomburg, Lexikon der deutschen Steuer- und Zollgeschichte. Abgaben, Dienste, Gebühren, Steuern und Zölle von den Anfängen bis 1806, München 1992, C. H. Beck, 444 S., ISBN 3-406-36777-1, DM 58. – Mit bewundernswerter Umsicht wurden für das Lexikon, das eher den Charakter eines Sachwörterbuchs oder Glossars hat, unzählige Begriffe zusammengetragen und konzipiert erklärt. Eine gewisse Parallele ist in der Anlage beim bewährten Haberkorn – Wallach zu sehen. Genrebedingt sind die Artikel sehr dicht formuliert, und die Zahl der Querverweise wird gelegentlich als erdrückend und den Lesefluß störend empfunden. Neben wirtschafts- und rechtsgeschichtlichen Fachbegriffen sind auch einschlägige Personen und Orte aufgenommen. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem Spät-MA und der frühen Neuzeit, und für die erste, kurze Information ist das Werk durchaus als willkommene Ergänzung zum „Hilfswörterbuch für Historiker“ oder auch zum „Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte“ zu betrachten. Allerdings sind im Vergleich mit Erler – Kaufmann bei Sch. die sporadischen Literaturhinweise eher irritierend als weiterführend. Nur ein Einwand zum Klappentext: Von einer „vergnügenden“ Lektüre kann bei einem Sachwörterbuch zu diesem Thema keine Rede sein.

C. L.

Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, comitibus Quintin Aldea, Gert Melville, Tore Nyberg coadiuvante Edgar Pack ediderunt Odilo Engels et Stefan Weinfurter. Series VI: Britannia, Scotia et Hibernia, Scandinavia, Tomus II: Archiepiscopus Lundensis, comitibus Odilo Engels, Tore Nyberg, Stefan Weinfurter curavit Helmuth Kluger, Stuttgart 1992, Anton Hiersemann, VIII u. 123 S., ISBN 3-7772-9207-9, DM 236. – Der Band dokumentiert mit seinen Bischofslisten die nordische Kirchenorganisation als einen Prozeß zunehmender Differenzierung, der mit der Herauslösung der Kirchenprovinz Lund aus dem hamburg-bremischen Verband zu Beginn des 12. Jh. einsetzt und mit der Bildung der Kirchenprovinzen Trondheim und Uppsala in der Mitte des Jahrhunderts vollendet wird. Zum Stichjahr des neuen Gams 1198 waren der Metropole Lund 7 Suffragane zugeordnet, Dalby war noch unter seinem ersten Bischof durch dessen Translation in Lund aufgegangen. Die Annäherung der Series an